

Wird es noch schlimmer?

Emmett Cullen x Jacob Black

Von Raven_Blood

Kapitel 6: Kampf mit gutem Ende?

So vergingen die restlichen zwei Tage und am Nachmittag des dritten Tages trafen wir uns alle auf der Lichtung nahe der Klippen Quil, Paul, Leah, Seth, Embry, Jared und ich waren schon in unserer Wolfsgestalt. Nur Sam noch nicht da er sich nochmal mit Carlisle, besprechen wollte Alice, Jasper und Esme standen bei dem Rudel und beobachteten die Umgebung. Renesmee blieb wie versprochen im Reservat da sie aber nicht alleine sein wollte ging sie zu Emily, ich stand mitten auf der Lichtung und wartete während die anderen am Rande standen. Emmett war an meiner Seite und streichelte mir durchs Fell da er meine Anspannung bemerkte „wir schaffen das mein Wolf“ flüsterte er mir beruhigt zu und ich schmiegte meinen Kopf an ihn. Ich versuchte meine Gedanken abzuschalten da Edward nicht mitbekommen sollte das ich auf Emmett geprägt war denn ich wollte dass er oder ich durch den jeweils anderen angreifbar waren. Ich hoffte nur Emmett sah es genauso, lange Zeit hatten wir aber nicht mehr da wir dann Alice Stimme hörten „sie kommen“ Sam verwandelte sich schnell und stellte sich an die Spitze von alles zusammen mit Carlisle. Emmett blieb an meiner Seite obwohl ich ihn dazu bringen wollte zu den anderen zu gehen „ich bleibe hier du musst das nicht alleine machen“ sagte er und seine Stimme war so ernst das sie keinen Widerspruch deutete. Ergeben sah ich nach vorne und wartete dass sie sich blicken lassen würden. Wir mussten auch gar nicht lange warten da kamen sie auch schon aus dem Wald, Rosalie blieb mit den Neugeborenen am Rand stehen während Edward grinsend auf mich und Emmett zu kam „schön das ihr es einrichten konntet“ spottete er.

Ich knurrte ihn nur an und sperrte ihn aus meinen Gedanken „wie ich sehe lässt du mich deine Gedanken nicht lesen“ sagte er belustigt und sah dann Emmett an „hallo Bruder“ Emmett hörte mit dem streichel auf und stellte sich näher an mich „nenn mich nicht so du bist nicht mehr mein Bruder“ zischte er und mein Fell stellte sich auf. Edward sein Gesicht verdunkelte sich „ihr haltet also zusammen ja gut wie ihr wollt meine Neugeborenen freuen sich auf einen Kampf ich hoffe ihr habt geübt“ sagte er dann kalt und schnippte einmal. Dann ging alles ganz schnell die Neugeborenen, das Rudel und die Cullens stürmten aufeinander los doch Emmett blieb wo er war. Das sahen auch Edward und Rosalie die sich gerade neben eben diesen gestellt hatte „wie ich sehe willst du das wohl mit Rosalie klären“ kam es belustigt von Edward „nein ihr seid für mich gestorben“ kam es kalt von Emmett „was machst du dann noch hier und hilfst nicht den anderen“ zischte nun Rosalie. Ich knurrte und fletschte die Zähne *das

Miststück soll sich raushalten* Edward hob eine Augenbraue und gab meine Gedanken weiter. Emmett grinste darüber doch Rosalie sah mich wütend an „halt deine Klappe du Flohscleuder sonst mach ich dich fertig“ schrie sie mich an „fass ihn an und ich töte dich“ kam es nun knurrend von Emmett. Rosalie sah ihn verwirrt an „wie kannst du nur so zu ihm halten“ fragte sie auch sogleich und ich schnaubte.

„das hat dich nicht zu interessieren“ fauchte er zurück *gut jetzt willst du nun sterben oder nicht* knurrte ich in Gedanken und stellte mich vor Emmett „spuckt nicht so große Tönte damals wärest du auch schon gestorben wenn Emmett dich nicht gerettet hätte“ grinste er mich kalt an. Emmett der wohl wusste worum es geht ließ Rosalie nicht aus den Augen und ich erwiderte nichts mehr darauf sondern stürmte auf Edward zu und verpasste ihm eine mit meiner Pfote doch er konnte ausweichen. Er fauchte mich an und ich fletschte knurrend die Zähne dann stürmten wir wieder aufeinander los, aus dem Augenwinkel konnte ich sehen das die Cullens und das Rudel alles unter Kontrolle hatten. Die Neugeborenen hatten keine Chance und es waren nur noch ein paar übrig, Emmett und Rosalie sahen sich nur an und warteten das einer eine falsche Bewegung macht. Also konzentrierte ich mich wieder auf Edward ich weiß nicht wie lange wir kämpften doch ich wurde langsamer und meine Kräfte ließen nach so steckte ich immer mehr ein. Ich knallte gegen einen Baum und hörte wie meine Rippen brachen, jaulend sank ich auf den Boden und musste mich zurück verwandeln. So lag ich nackt an dem Baum und hielt mir meine Seite, Edward kam auf mich zu und grinste. Ich sah wie das Rudel zu uns stürmte doch waren sie wie beim letzten Mal zu weit weg. Alice, Jasper, Esme und Carlisle stapelten die toten Neugeborenen auf einen Haufen und zündeten sie an. Emmett wollte auch zu mir wurde aber von Rosalie in einen Kampf gezogen so konnte auch er mir nicht helfen, Edward kniete sich vor mir hin „gibst du schon auf“ fragte er spottend und ich sah ihn aus Schmerz verzerrtem Gesicht an.

Doch was dann passierte konnte ich nicht glauben das Rudel stürzte sich auf Edward und riss ihn in Stücke, doch bevor das geschah biss er mich und ich schrie auf. Mein ganzer Körper brannte stand regelrecht in Flammen ich schwitze mehr als vorher, der Schmerz überrollte mich und ich wurde Ohnmächtig. Das einzige was ich noch sah war wie sie Edward auf den brennenden Haufen warfen und Rosalie schrie und weinte, dann wurde alles schwarz. Ich hieß die Schwärze willkommen denn meine Schmerzen hatten ein Ende und ich wusste das nun alle in Sicherheit waren egal was mit mir geschah, Emmett konnte nichts mehr passieren er konnte Leben genauso wie die anderen. Ich weiß nicht wie lange ich bewusstlos war doch als ich zu mir kam hatte ich keine Schmerzen mehr doch irgendwas war anders das merkte ich. Ich fühlte mich komisch nicht im schlechten Sinne nein aber irgendwas stimmt nicht und das machte mir Angst. Ich hielt die Augen geschlossen und lauschte den Stimmen die im Raum waren „Emmett beruhig dich er schafft es“ hörte ich Carlisle ruhig sagen „aber wie ist das möglich Carlisle sag es mir“ Emmett war besorgt sehr sogar aber was einen sie „ich weiß es nicht ich weiß nur das sein Körper sich verwandelt hat“ antwortete Carlisle aber was meint er mit verwandelt „Carlisle das kann doch nicht sein er kann nicht beides sein“ das war Jasper. Beides? Was meinen sie „er ist wach und hört zu“ Alice war klar das sie mich verrät „Schatz“ hörte ich Emmett und öffnete meine Augen „oh Gott wie geht es dir“ fragte er gleich und half mir beim aufsetzen „naja so gut geht mir gut doch irgendwie fühlt sich mein Körper anders an“ sagte ich dann meine Gedanken. Ich sah in die Runde und bemerkte dass alle da waren Quil, Paul, Leah,

Seth, Embry, Jared, Sam, Emily, Alice, Jasper, Esme, Renesmee, Carlisle, Emmett und sogar mein Dad.

„Jacob ich weiß nicht recht wie ich dir das sagen soll“ fing Carlisle an „so wie es ist Carlisle was ist mit mir los“ sagte ich dann „gut also an was kannst du dich noch erinnern“ fragte er dann „naja an den Kampf wir haben gewonnen alle Neugeborenen Tod, am und der Rest des Rudels haben Edward getötet und Emmett kämpfte mit Rosalie und ...“ ich brach ab und bekam große Augen „nein“ hauchte ich. Doch Carlisle nickte nur „Edward hat dich gebissen zuerst sah es so aus als würden wir dich verlieren denn du warst auf einmal Tod ich konnte dich nicht reanimieren egal was ich tat ...“ fing er an und alle Blicke lagen auf meiner Reaktion „... nach ein paar Stunden schlug es dann wieder und wir alle waren überrascht aber glücklich das du wieder lebst, ich habe dich natürlich gleich untersucht ...“ er machte eine Pause „was hast du raus gefunden“ hauchte ich „... dein Herz schlägt noch und Braun bist du auch noch von der Haut her aber sie ist kalt wie unsere, deine Augen sind Blut rot, du kannst dich noch verwandeln siehst aber anders aus wie vorher und du musst dich jetzt von Blut ernähren du verträgst kein normales Essen mehr“ erklärte er mir. Nein das kann doch nicht sein „das heißt ich bin ... bin“ meine Stimme brach „ja du bist eine Kreuzung aus Werwolf und Vampire es tut mir leid“ sagte Carlisle und sah mich entschuldigend an. Emmett zog mich auf seinen Schoß und schlang seine Arme um mich, dann brachen auch meine Gefühle los und ich drängte mich an ihn und weinte wie noch nie. Nur am Rande bemerkte ich wie alle den Raum verließen und uns alleine ließen.